Antrag W-01
SPD-Unterbezirk Göttingen**Empfehlung der Antragskommission**
Überweisen an: Landtagsfraktion**Forderung nach einem landesweiten Förderprogramm für studentischen Wohnraum**

1 Zur Entlastung des angespannten Wohnungsmark-
2 tes werden die Landesregierung und die sie tragen-
3 den Regierungsfractionen SPD und Bündnis 90/Die
4 Grünen aufgefordert, mit den Mittel des Program-
5 mes „Junges Wohnen ein niedersachsenweites För-
6 derprogramm für die Errichtung von 1.300 zusätzli-
7 chen Wohnheimplätzen für Studierende oder Aus-
8 zubildende mit einem Zuschuss von 55.000,00 Euro
9 pro Wohnheimplatz so schnell wie möglich aufzu-
10 stellen.

11

Begründung**Die Wohnungsfrage als zentrale soziale Herausfor-
14 derung**

15 Wohnen ist die soziale Frage zurzeit. Hierin sind sich
16 alle sozialorientierte Akteure in der Wohnungswirt-
17 schaft und die Politik im Bund wie im Land Nie-
18 dersachsen einig. Wir haben in dieser Frage kein
19 Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungspro-
20 blem.

Bundespolitische Versprechen und Realität

22 Dies wird vor allem deutlich vor dem Hintergrund
23 vollmundiger Versprechen aus dem Bundestags-
24 wahlkampf 2021 durch den damaligen Bundeskanz-
25 lerkandidaten Olaf Scholz:

26 „Gutes bezahlbares Wohnen ist ein soziales Grund-
27 recht. Deutschlandweit planen wir nun 400.000
28 neugebaute Wohnungen pro Jahr - 100.000 davon
29 als Sozialwohnungen. Dafür stellen wir das Geld be-
30 reit - 5 Milliarden Euro allein in dieser Legislatur. Für
31 den SPD-Kanzlerkandidat ist klar: Das muss auch
32 dauerhaft so sein: pro Jahr müssen mindestens eine
33 Milliarde für sozialen Wohnungsbau bereitgestellt
34 werden. ,Vergessen wir nicht: die Hälfte aller Haus-
35 halte in Deutschland hat Anspruch auf einen Wohn-
36 berechtigungsschein. Das muss für uns der Maßstab
37 sein, wenn wir über geförderten Wohnraum spre-
38 chen!

39 ([https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-
40 wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021](https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-
40 wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021)¹)

41 Hierfür wurde die SPD von vielen Bürgerinnen und
42 Bürgern 2021 gewählt. Sie hatten viele Hoffnungen
43 in diese klar formulierte Botschaft: „400.000 neue
44 Wohnungen pro Jahr.“

Der Antrag wird als Material an die Landtagsfrakti-
on überwiesen. Die Landtagsfraktion soll sich sich
für eine Erhöhung der Förderung von Wohnraum für
Studierende und Auszubildende einsetzen.

45 Jedoch stellte nach der erfolgreichen Bildung der
46 Ampelregierung heraus, dass mit Mühe nur knapp
47 200.000 Wohnungen pro Jahr bundesweit neu
48 errichtet werden konnten. Die „Mission Impossi-
49 ble“ bleibt sozialer Wohnungsbau. Die Zahl der ge-
50 förderten Wohneinheiten ist zwar auf 49.430 Wohn-
51 einheiten gestiegen. Das ist weit entfernt von den
52 versprochenen 100.000 Sozialwohnungen pro Jahr.
53 Der Präsident des Mieterbundes Lukas Siebenkot-
54 ten zeigt sich gegenüber ZDF heute alarmiert: „Den
55 Kern des Problems hat die Politik bisher nicht an-
56 gefasst, denn jährlich fallen mehr als 41.000 Sozial-
57 wohnungen aus der Preisbindung, bis 2035 sind es
58 sogar mehr als eine halbe Million.“

59 ([https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutsch-](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2)
60 [land/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt²](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2)
61 [geywitz-100.html³](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2))

62 **Wohnungsmarkt in Niedersachsen: Anhaltende Kri-** 63 **se**

64 Auch in Niedersachsen ist die Situation nicht viel
65 besser. Laut dem VdW Niedersachsen (dem Woh-
66 nungsverband der kommunalen und genossen-
67 schaftlichen Wohnungsunternehmen) bleibt nur
68 festzustellen: „Denn nach Ansicht des Verbandes
69 fehlen landauf, landab tausende bezahlbare Miet-
70 wohnungen für die arbeitende Mitte unserer Gesell-
71 schaft.“

72 ([https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte5)
73 [orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte5)
74 [staerkeren⁴ fokus-auf -die-arbeitende-mitte/⁵](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte5))

75 Dieser Umstand hat unmittelbare Konsequenzen
76 für die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen. Ei-
77 ne bezahlbare Wohnung zu finden ist in vielen Städ-
78 ten und Gemeinden in Niedersachsen inzwischen
79 existenzbedrohend geworden. Deshalb musste die
80 Landesregierung in Niedersachsen reagieren und im
81 Dezember 2024 folgenden Beschluss fassen:

82 “Das Landeskabinett hat am (heutigen) Dienstag
83 ‚grünes Licht‘ für zwei Verordnungen gegeben, mit
84 denen die Zahl der Kommunen, in denen es ei-
85 nen ‚angespannten Wohnungsmarkt‘ gibt, deut-
86 lich erhöht wird. Waren dies bisher 18, sind es
87 künftig 57 Städte und Gemeinden. Dort, wo der
88 Wohnungsmarkt nach einem von der Landesregie-
89 rung in Auftrag gegebenen Gutachten angespannt
90 ist, finden zum einen besondere mieterschützen-
91 de Bestimmungen und zum anderen die Rege-
92 lungen des Bundes-Baulandmobilisierungsgesetzes
93 Anwendung.”

94 [https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-
seinformation en/deutlich-mehr-kommunen-
in⁶ niedersachsen-konnen-mietpreisbremse-
einsetzen-238150.htm](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-
95 seinformation/en/deutlich-mehr-kommunen-
96 in⁶ niedersachsen-konnen-mietpreisbremse-
97 einsetzen-238150.htm) |⁷

98 Das in der Liste der betroffenen Städte viele Hoch-
99 schulstädte - darunter natürlich auch Göttingen -
100 aufgeführt sind überrascht nicht, dass jedoch der
101 Flecken Bovenden mit der Ziffer 30 gelistet wird da-
102 gegen schon.

103 **Auswirkungen auf Studierende und den allgemei- 104 nen Wohnungsmarkt**

105 Damit ist klar: Der stark angespannte Wohnungs-
106 markt in Göttingen strahlt inzwischen ins Umland
107 aus. Vor allem bei Drei- und Mehrzimmerwohnun-
108 gen verlieren z.B. die Alleinerziehenden mit Kindern
109 gegen studentische Wohngemeinschaften, da diese
110 insgesamt ein höheres Budget für die Miete aufbrin-
111 gen können und damit die preisgünstigen Wohnun-
112 gen vom Markt verschwinden.

113 Zudem werden die Mittel aus dem Bundespro-
114 gramm „Junges Wohnen in Niedersachsen nur
115 schleppend abgerufen, da die Förderkonditionen
116 vollkommen unzureichend sind. Das Programm
117 „Junges Wohnen ist Teil des sozialen Wohnungsbaus
118 mit dem Ziel, die Wohnsituation von Studierenden
119 und Auszubildenden durch Schaffung neuer Wohn-
120 heimplätze zu verbessern. Hierfür stellt der Bund
121 den Ländern Finanzhilfen zur Verfügung.

122 **Beispiel Baden-Württemberg: Erfolgreiches Förder- 123 programm**

124 Eine Entlastung des Wohnungsmarktes ist dringend
125 notwendig, wir müssen jetzt schnell als SPD ins
126 handeln kommen. Die bisherigen Förderprogramme
127 zum „Jungen Wohnen sind unzureichend.

128 Dies hat das Land Baden-Württemberg erkannt: Das
129 Land Baden-Württemberg schafft mehr Wohnraum
130 für Studierende: Im Rahmen des Programms ‚Junges
131 Wohnen‘ erhalten die Studierendenwerke einen Zu-
132 schuss von 55.000 Euro pro neuem Wohnheimplatz.
133 Damit entstehen - zu den aktuell von den Studieren-
134 denwerken verwalteten knapp 34.000 Wohnheim-
135 zimmern - in den kommenden Jahren landesweit
136 mehr als 1.300 neue Plätze, die zu günstigen Mieten
137 angeboten werden.

138 Die ersten Förderbescheide wurden bereits von den
139 Regierungspräsidien versandt, weitere folgen bis
140 Weihnachten. Insgesamt stellt das Wissenschafts-
141 ministerium bis 2029 über 70 Millionen Euro für den
142 Bau neuer Wohnheime bereit. Das Wissenschafts-

143 ministerium trägt hiervon rund zehn Millionen Euro,
 144 die restlichen Gelder kommen aus Bundesmitteln.
 145 Baden-Württembergs Wissenschaftsministerin Pe-
 146 tra Olschowski sagte: ‚Bildung ist unsere wichtigste
 147 Ressource. Sie muss für alle zugänglich sein. Günsti-
 148 ge Wohnheimplätze sind entscheidend, um Studie-
 149 renden gleiche Chancen zu bieten - unabhängig von
 150 ihrer finanziellen Situation. Gleichzeitig stärken wir
 151 damit die Internationalisierung unserer Hochschu-
 152 len‘. Die Ministerin betonte dabei die zentrale Rolle
 153 der Studierendenwerke: ‚Sie sind zuverlässige Part-
 154 ner des Landes und leisten mit ihren campusnahen
 155 und bezahlbaren Wohnangeboten einen wichtigen
 156 Beitrag zur sozialen Förderung der Studierenden.
 157 ([https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau)
 158 [vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau)
 159 [bau](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau)⁸ von-ueber-1300-neuen-wohnheimplaetzen-1
 160 ⁹⁾

161 **Forderung: Niedersachsen muss nachziehen**

162 Der Ortsverein Bovenden fordert daher die Landes-
 163 regierung und die sie tragenden Regierungsfraktio-
 164 nen auf, ein analoges Förderprogramm für Nieder-
 165 sachsen aus den Mitteln des
 166 „Jungen Wohnen auf den Weg zu bringen, mit einer
 167 Bindung von 50 Jahren für die errichteten Wohn-
 168 heimplätze. Vor allem die fünf Studierendenwerke
 169 in Niedersachsen sind geborene Partner für die Um-
 170 setzung eines solchen Programms. Studierenden-
 171 werke und andere Träger von Wohnraum für jun-
 172 ge Menschen wie Studierende und Auszubilden-
 173 de erfüllen eine dauerhafte gemeinwohlorientier-
 174 te Aufgabe. Im Gegensatz zu anderen Wohnungs-
 175 unternehmen bleiben ihre Wohnungen langfristig
 176 für diese Zielgruppe reserviert. Eine Verlängerung
 177 der Bindungsdauer ist daher sinnvoll und notwen-
 178 dig. Während andere geförderte Wohnungen nach
 179 Ablauf der Bindung auf den freien Markt überge-
 180 hen können, bleibt Wohnraum für junge Menschen
 181 immer zweckgebunden. Eine Anpassung der Bin-
 182 dungsdauer spiegelt diese Besonderheit wider und
 183 schafft Gerechtigkeit innerhalb der Wohnraumför-
 184 derung. Studierendenwerke und ähnliche Einrich-

¹<https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021>

²<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt-geywitz-100.html>

³<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt-geywitz-100.html>

⁴<https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/>

⁵<https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/>

⁶<https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/deutlich-mehr-kommunen-in-niedersachsen-konnen-mietpreisbremsen.html>

⁷<https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/deutlich-mehr-kommunen-in-niedersachsen-konnen-mietpreisbremsen.html>

185 tungen sind keine renditeorientierten Unterneh-
186 men, sondern öffentliche oder gemeinnützige Trä-
187 ger. Eine längere Bindungsdauer stellt sicher, dass
188 ihre Investitionen nachhaltig genutzt werden kön-
189 nen, ohne dass eine Umwidmung oder teure An-
190 schlussförderung notwendig wird.